

FOS und BOS dauerhaft gesichert

Kultusminister Spaenle verkündet Entfristung – Generalsanierung des Beruflichen Schulzentrums läuft an

Von *Stefanie Heindl*

Waldkirchen. Die Entfristung der Fach- und Berufsoberschule Waldkirchen ist in trockenen Füchern. Zudem wird ab dem Schuljahr 2012/13 der neue Zweig „Wirtschaft und Verwaltung“ für Berufsschüler angeboten.

Die FOS war im beruflichen Schulzentrum zunächst nur zur Probe eingerichtet und dann ohne Gewähr immer wieder verlängert worden. Im Schuljahr 2011/12 war dann die BOS „Technik“ hinzugekommen – ebenfalls zur Probe. Da aber die Schülerzahlen seit Jahren stabil sind beziehungsweise sogar steigen, wurde die FOS/BOS nun von Kultusministerium „entfristet“. Waren 2007/08 noch 151 Schüler an der FOS eingeschrieben, so sind es im laufenden Schuljahr schon 216.



Freuen sich über die Entfristung: Landkreiskämmerer Siegfried Wilhelm (von links), Bürgermeister Josef Höppler, Landrat Ludwig Lankl, Schulleiter Uwe Burghardt und der Baurechtsbeauftragte des Landkreises Heinrich Höcherl. – Foto: Heindl

BOS bekommt Wirtschaftszweig

Zudem kommt an der BOS aufgrund der steigenden Nachfrage der neue Zweig „Wirtschaft und Verwaltung“ hinzu. Die FOS Zweige „Technik“, „Wirtschaft“ und „Soziales“ bleiben bestehen.

Bürgermeister Josef Höppler und Landrat Ludwig Lankl zeigten sich erfreut über die Entwicklung. Kultusminister Ludwig Spaenle hatte Lankl die freudige Nachricht über die Entfristung an seinem Geburtstag mitgeteilt. Lankl sagte, nur durch solche Projekte könne man den demografischen Wandel entgegenwirken. Er lobte besonders Kultusstabssekretär Bernd Sibler, Bürgermeister

Höppler und Schulleiter Uwe Burghardt, die sich für die Entfristung stark gemacht hatten. Aber auch den Kammern und dem Förderverein des Beruflichen Schulzentrums sowie dem Kreistag gebühre Dank für ihre Unterstützung, so Lankl.

„In der Stadt bewegt sich etwas“, freute sich auch Bürgermeister Höppler. Er betonte die Bedeutung der konstanten Weiterentwicklung des beruflichen Schulzentrums für Waldkirchen.

Die Entfristung gibt dem Plan zur Generalsanierung des Schulzentrums Auftrieb: Waren im „Schulpaket I“ die Gymnasien und Realschulen des Landkreises saniert worden, so sind

im Schulpaket II die Berufs- und Förderschulen an der Reihe. „Diese Maßnahme ist längst überfällig“, so Lankl.

Schulleiter Burghardt hob hervor, dass man nur Dank der stabilen Schülerzahl, die durch die Entfristung nun auf Dauer gesichert ist, in die Planung der Baumaßnahmen eintreten könne. Er erklärte, dass sich die Schülerzahlen zum einen durch die FOS und deren Ausweitung im Zweigspektrum sowie dank der Einrichtung der BOS nach oben entwickelt hätten. Auch Schüler aus dem nördlichen Landkreis Passau kämen mittlerweile nach Waldkirchen.

Landrat Lankl merkte an,

dass der Landkreis jährlich 1,2 Millionen Euro Gastschulbeiträge zahle. Durch die Schüler von außerhalb bekomme man nun „auch einmal etwas zurück“. Zum anderen würden, wie Burghardt sagte, nun auch Zimmerer und Holzmechaniker an der Berufsschule in Waldkirchen ausgebildet, was sich ebenfalls positiv auf die Schülerzahlen auswirke.

Generalsanierung dank steigender Schülerzahl

Die geplanten Baumaßnahmen schließen die Außenstellen

des Beruflichen Schulzentrums in Grafenau ein. Auch an der Berufsschule für Hotel- und Tourismusmanagement steigt nämlich die Zahl der Neuanmeldungen.

Landrat Ludwig Lankl rechnet mit einer Gesamtbauzeit von etwa zehn Jahren. „Der Plan ist, dass wir 2013 loslegen.“ Heinrich Höcherl als Baurechtsbeauftragter des Landkreises kündigte an, dass in Kürze in Zusammenarbeit mit der Regierung von Niederbayern ein Raumprogramm aufgestellt werde.

Für nächste Woche hat Kultusstabssekretär Bernd Sibler einen Besuch in Waldkirchen angekündigt – dann wird er den Entfristungs-Bescheid offiziell übergeben.